

Sie fordern Geld und kundschaften nebenbei Grundstücke aus Polizei Minden warnt vor aggressiven Bettlern

Montag 24. August 2015 - Preußisch Oldendorf (wbn). Nach mehreren Vorfällen in den Preußisch Oldendorfer Ortsteilen Börninghausen und Getmold warnt die Polizei Minden nun vor aggressiven Bettlern.

Am Donnerstag haben die nach Zeugenaussagen aus Südosteuropa stammenden Personen an Haustüren geklingelt und um eine Spende gebeten. Bekamen sie Geld, forderten sie vehement mehr. Blieben die Türen verschlossen, kundschafteten sie das Grundstück aus und klopfen an Hintertüren.

Fortsetzung von Seite 1

Den Beamten gelang es, die Identität von fünf Personen festzustellen, die später mit einem VW-Transporter mit ausländischen Kennzeichen unterwegs waren.

Tipp der Polizei: Nicht die Tür öffnen, auf gar keinen Fall Geld übergeben und stattdessen lieber die 110 wählen!

Haustür-Bettler in Preußisch Oldendorf unterwegs - Polizei gibt Tipps

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 24. August 2015 um 10:53 Uhr

Nachfolgend der Polizeibericht aus Minden:

„Durch zum Teil aggressives Betteln sind mehrere Personen in Börninghausen und Getmold aufgefallen. Besorgte Anwohner hatten die Polizei am Donnerstagnachmittag darauf aufmerksam gemacht.

Nach Zeugenangaben hätten die aus Südosteuropa stammenden Personen an den Haustüren geklingelt und um eine Geldspende gebeten. Wurde ihre Bitte erfüllt, so sollen sie die Spender vehement aufgefordert haben, ihnen noch mehr Bargeld auszuhändigen. In den Fällen, wo die Türen verschlossen blieben, scheuten sie nicht davor zurück, das Grundstück genauer unter die Lupe zu nehmen und an rückwärtig gelegenen Türen zu klopfen.

Dank der rechtzeitigen Alarmierung der Polizei konnten die Beamten Personalien von fünf Personen feststellen und ihnen Platzverweise erteilen. Im Laufe des Nachmittages konnten die Einsatzkräfte noch beobachten, dass die Personen mit einem VW-Transporter mit ausländischem Kennzeichen unterwegs waren.

Die Polizei warnt ausdrücklich vor derartigen Bettlern. Die Erfahrung der Beamten zeigt, dass derartige Gruppen gezielt in Städten oder Gemeinden gefahren werden, um dort Geld zu erbetteln. Die Ermittler vermuten, dass dabei auch die Häuser und Grundstücke für mögliche spätere Einbrüche ausgekundschaftet werden. Daher rät die Polizei, in derartigen Fällen nicht die Haustür zu öffnen und auf keinen Fall Geld zu übergeben. Vielmehr sollten die Beamten per Notruf 110 verständigt werden. Erst vor einigen Wochen beschäftigten derartige Vorfälle die Polizisten im Raum Espelkamp.“